

## GAP. Wege öffnen sich

Herkulesstr. 63 34119 Kassel Tel: 0561 77 37 02 Fax: 0561 739 78 13 Email: institut@gap-gruppe.net www.gap-gruppe.net

### Studienplan für die Weiterbildung in Personenzentrierter Traumatherapie

#### Beginn Feb/März 2021

Zugangsvoraussetzung: Modul 1 und 2. Oder statt Modul 2 eine in Umfang und Inhalt vergleichbare Weiterbildung.

**Aufnahme in die Weiterbildung in Personenzentrierter Traumatherapie** nach höchstens 6 Monaten nach Abschluss der Weiterbildungen Modul 1 und 2 im GAP Institut Kassel. Oder regelmäßiger Teilnahme an mindestens 3 offenen Veranstaltungen des GAP Instituts Kassel pro Kalenderjahr, nach Abschluss der o.g. vorangegangenen Weiterbildungen (offene Abende, offene Supervisionsgruppe, oder Selbsterfahrungsseminare) und Teilnahme an mindestens 3 kollegialen Treffen pro Kalenderjahr. Dies dient der Gewährleistung der notwendigen Kontinuität in Selbstentwicklung und der Partizipation an der Weiterentwicklung der Konzepte des GAP Instituts Kassel. (gültig ab 01.09.2019)

Die Heil- und Therapieerlaubnis erwerben Weiterbildungsteilnehmer durch den Abschluss „Heilpraktiker ausschließlich für Psychotherapie (HP –Psych)“ mit amtsärztlicher Prüfung nach dem Heilpraktikergesetz.

#### Zu erbringenden Eigenleistung:

- Teilnahme an mind. **20 Ausbildungstagen**. Die Seminare müssen aufeinanderfolgend ohne längere Unterbrechungen belegt werden.
- Es werden pro Jahr 3 Seminare in Personenzentrierter Traumatherapie zu unterschiedlichen Schwerpunktthemen, von 2 oder 4 Tagen, je nach Teilnehmerzahl, angeboten.

Fortlaufender Zyklus<sup>1</sup>:

1. März 2021
2. Juni/Juli 2021
3. Nov 2021
4. Feb/März 2022
5. Juni/Juli 2022
6. Nov 2022

1. ...

- Verbindliche Anmeldung für einen Zyklus.
- Mindestteilnehmerzahl 4.
- Seminarumfang: je 2 Tage, ab 8 TN 4 Tage.
- Seminarzeiten 9.30 – 18.00 h
- 30 Std. kollegiale Arbeitsgruppen: Referate zur Fachliteratur (Themen erfragen), Zusammenfassung des Referats und Protokoll der AGs an die Ausbildungsleitung

<sup>1</sup> Die Terminangabe ist ohne Gewähr

Seminar Zyklus	Termine	Themen	Anzahl Sem-Tage 2 oder 4?	Unterschrift Leitung
1	27.02.- 02.03.2021	<p><b>1. Das sichere Beziehungsangebot in der Therapie</b> - Ohne Sicherheit keine Entwicklung</p> <p><b>2. Traumatyp I:</b> ein meist einmaliges, mit Todesangst verbundenes, zeitlich abgegrenztes Ereignis</p> <p><b>Traumatyp II:</b> langanhaltende verstörende, bedrohliche Ereignisse. Hier besonders: Kindheitstrauma, Entwicklungstrauma, Bindungstrauma, Pränatale Traumata: der verlorene Zwilling</p> <p><b>Analyse und Therapiekonzepte</b></p> <p><b>Klinische Fallbeispiel (Sachsse, van der Kolk, Moshagen)</b></p>		
2	26.06.- 29.06.2021	<p>1. <b>Widerstand und Selbstregulation</b> - Selbstliebe und das unbedingte Festhalten an Überlebensmustern</p> <p>2. <b>Überleben durch Dissoziation:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Verzicht auf Dissoziation und die Unerträglichkeit des normalen Lebens</li> <li>• Alltagsdissoziation und Dissoziative Störungen (ICD 10 und 11)</li> </ul>		
3	20.11.- 23.11.2021	<p><b>1. Trauma und Traumafolgestörungen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• akute Belastungsreaktion</li> <li>• Anpassungsstörung</li> <li>• PTBS</li> </ul> <p><b>2. Etablierte Traumatherapie und Personzentrierte Traumatherapie</b> - Theorie - Methoden – Unterschiede</p> <p><b>(Sachsse, Reddemann, van der Kolk)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stabilisieren in der</li> </ul>		

		<p>Personzentrierten Traumatherapie</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Traumakonfrontation und die Sicherheit des Widerstands</li> <li>•</li> </ul>		
4	26.02.- 02.03.2022	<p><b>Sexuelle Gewalt und ihre Folgen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sexuelle Übergriffe</li> <li>• Sexueller Missbrauch</li> <li>• Vergewaltigung</li> </ul> <p>Das Unfassbare in der Therapie aushalten,</p> <p>Verharmlosung oder Rationalisierung als Abwehr</p> <p>Therapie der Folgen sexueller Übergriffe und sexueller Gewalt</p>		
5	25.06.- 28.06.2022	<p><b>1. Die Wiederentdeckung des geliebten inneren Kindes</b> - die Unfähigkeit liebevoll zu sich selbst zu sein beenden</p> <p>Personzentrierte Traumatherapie und die Integration der Arbeit mit dem "Inneren Kind"</p> <p>Trauma und die Abspaltung vom geliebten inneren Kind</p> <p>Traumafolge: Die Angst du selbst zu sein und die Fokussierung auf die Verhaltenserwartungen Anderer.</p> <p>Traumafolge: Nicht wissen wie es geht sich liebevoll zu beachten. Selbstanklagen, Selbstabwertungen, Selbsthass - Die Liebe im Selbsthass entdecken</p> <p>Traumafolge: bewerten statt wertschätzen, Selbstentfremdung statt Selbstannahme</p> <p><b>2. Die Konfrontation mit der Unaushaltbarkeit-</b> Gefühle und Widerstände bejahen angesichts des Unaushaltbaren</p>		
6	20.11.-	<b>1. Reinszenierung des</b>		

	23.11.2022	<b>Traumamilieus</b> – Heilung erzwingen wollen – Die Kraft der Aktualisierungstendenz  <b>2. Selbstfürsorge in der Traumatherapie:</b> das Schwere mittragen und die Kraft aus der Stille		
	<b>Gesamt Tage:</b>			